

**Anfrage der Ratsfraktion von BÜ90/GRÜ:  
Düsseldorfer Stadtstrand in 2018?**

**Frage 1:**

Welche Ergebnisse hat die Prüfung der genannten und möglicher weiterer Flächen durch die Verwaltung bislang gegeben?

**Antwort:**

Ausgehend von dem im Ratsantrag enthaltenem Nutzungsspektrum im Sinne einer Eventgastronomie als Sondernutzung hat die Verwaltung insgesamt 7 Standorte untersucht, beginnend am Rheinpark Golzheim über das Rheinufer, die Reuterkaserne, das Alte Hafenbecken, das Parlamentsufer und die Kesselstraße/Speditionstraße bis hin zum Paradiesstrand.

Die meisten Standorte sind für eine Nutzung als Stadtstrand im Sinne einer Eventgastronomie verworfen worden, da die Gebiete bereits heute intensiv genutzt werden oder auch Konflikte mit den umliegenden Nutzungen (Wohnen) zu erwarten sind.

Das Thema Stadtstrand in der dargestellten Form erscheint im Bereich des heutigen unteren Rheinwerftes im Umfeld der Rheinterrasse möglich und soll daher im Rahmen einer möglichen Entwicklung des Rheinufers in diesen Entwicklungsprozess integriert werden. Eine temporäre Nutzung im Sinne einer Nutzungserprobung ist unter Berücksichtigung der heute hier ausgeübten intensiven Nutzung (Kirmes, Parken, Fischmarkt etc.) noch in der Klärung.

Darüber hinaus prüft die Verwaltung, inwiefern andere Standorte, wie z.B. der Paradiesstrand, mit einem störungsfreien Nutzungsspektrum (wie z.B. Aktion „Picknick im Park“) umgesetzt werden können. Dabei ist zu berücksichtigen, dass der Standort Paradiesstrand in einem Überschwemmungsgebiet liegt und eine soziale Kontrolle in diesem Bereich nur begrenzt gegeben ist. Die Eignung der vorhandenen Infrastruktur ist noch in der Prüfung.

**Frage 2:**

Konnte die Verwaltung hinsichtlich der Realisierung des Stadtstrandes und der möglichen Flächen mit Expert\*innen und Akteuren aus Gastronomie und Veranstaltungsmanagement Rücksprache halten?

**Antwort:**

Die Konkretisierung eines Stadtstrandes an den fokussierten Standorten hat noch nicht die Reife, dass Gespräche mit Akteuren aus Gastronomie und Veranstaltungsmanagement zielorientiert geführt werden können. Als Grundlage der Gespräche sollen tendenziell Nutzungskonzepte vorgedacht werden.

**Frage 3:**

Wie plant die Verwaltung den weiteren Prozess der Prüfung und Umsetzungsvorbereitung, so dass möglichst noch in diesem Sommer ein Stadtstrand Realität werden kann?

**Antwort:**

Zurzeit wird das Thema Stadtstrand intensiv zwischen den Fachämtern erörtert, mit dem Ziel, dass die Ergebnisse bis zum Sommer zumindest temporär als Nutzungserprobung umgesetzt werden können.  
Ein Ergebnis wird bis vor den Ferien vorliegen.